

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



Newsletter

BAG-Express

Ausgabe Nr. 4/2024 22.01.2024 / KW 4

Marktdaten

Raps Februar 2024 *

Aktuell: 433,25 €

Tendenz: ↗

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Raps konnte sich weiter stabilisieren und tendiert auch heute an der Matif im grünen Bereich.

Sojaschrot NT März 2024 *

Aktuell: 356,80 \$

Tendenz: ↘

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Es ist eine Tendenz zu schwächeren Sojanotierungen erkennbar. Der Druck kommt vom gut versorgten Weltmarkt.

Futtergerste Januar 2024

Aktuell: auf Anfrage

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Die Nachfrage nach Futtergerste ist verhalten.

Mastschweine-Preisnotierung/ kg

Aktuell: 2,00 €

Tendenz: - 0,10 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Vereinigungspreis: 57% MFA; kg SG (Vorwoche)

B-Weizen März 2024 *

Aktuell: 216,75 €

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Das international große Weizenangebot hat die regionalen Märkte voll im Griff. Es gibt derzeit kaum Chancen auf punktuell höhere Preise.

Ferkel-Preisnotierung/Stück

Aktuell: 77,00 €

Tendenz: +/- 0,00 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Preis 200er Gruppe (75 bis 79 €)
16.981 Ferkel gehandelt

Körnermais März 2024 *

Aktuell: 185,75 €

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Eine gute Nachfrage trifft derzeit auf ein ausreichendes Angebot.

Somit verläuft die Preisentwicklung weiter flach.

Bullen-Preisnotierung/kg

U2: 4,97 € (+/- 0,00) R2: 4,87 € (- 0,01)

Notierung vom 15.01. – 21.01.2024

DAX / US-Dollar / WTI-Rohöl / Kauber Pegel

16683/ 1.0907 / 75,12 \$ / 353 cm

* Schlusskurs der Matif vom 23.01.2024 - Hierbei handelt es sich um Börsenpreise. Unser tatsächlicher Verkaufspreis, von dem wir Ihre Erzeugerpreise ableiten, kann von dem Matif-Kurs abweichen. / Quellen: agrarzeitung, BayWa, CBOT, EURONEXT, LEL, Matif, u.a

**Herzliche Einladung zu unseren BAG-Winterveranstaltungen
2024 mit den Industriefirmen, dem Landwirtschaftsamt**

Ishofen und der Agrartechnik

Bei allen Veranstaltungen geben wir Einschätzungen zu den Entwicklungen auf den Märkten für Getreide-, Futter- und Betriebsmittel aus Sicht Ihrer BAG. Zu Beginn der Abendveranstaltungen reichen wir Ihnen ein Vesper.

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch!

Heute, Dienstag, 23. Januar 2024 – Landgasthof Günzburg, Eschental – Beginn: 19.30 Uhr

Mit den Firmen FMC und Adama – Themen: Zwischenfruchtdurchwuchs und Co.-Herausforderung im Getreideanbau,
Maisherbizide – Müssen die bisherigen Strategien neu überdacht werden? – Folpan SC, der Resistenzbrecher,
Herbizidstrategie Zuckerrüben 2024 – wie sich Wirkstoffe ergänzen.

Mittwoch, 31. Januar 2024 – Gasthof Krone, Fichtenberg – Beginn: 19.30 Uhr – mit Fortbildung Sachkunde!

Eine Anmeldung ist hierzu erforderlich unter: doez@bag-hohenlohe.de, koeger@bag-hohenlohe.de, Beisswenger@bag-hohenlohe.de – oder per Telefon unter: 07971/260166 – die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Mit dem Landwirtschaftsamt Ishofen und Bayer – Themen: Aktuelle Empfehlungen 2024 in Getreide und Mais,

Delaro Forte – Gerste gesund und vital halten.

Mittwoch, 07. Februar 2024 – Gasthof Goldener Ochsen, Cröffelbach – Beginn: 19.30 Uhr

Mit der Firma Corteva im Bereich Ackerbau – Thema: Aktuelle Empfehlungen im Bereich Pflanzenschutz,
Herr Vesting, ADM der BAG, aktuelle Hinweise zum Pflanzenbau im Frühjahr 2024.

Weitere Veranstaltungen sind in der **BAG-Werkstatt, Öhringen**, (16.02.2024) zum Auftakt des Öhringer Pferdemarktes und der **WKH Hohenlohe, Adolzfurt**, (22.02.2024) vorgesehen. Hierzu erhalten Sie in BAG Express in Kürze weitere Informationen.

Herzliche Einladung auf die diesjährige LandMesse in der Arena Hohenlohe am 27. Januar und 28. Januar 2024.

Die BAG-Hohenlohe ist traditionell mit einem Stand vertreten und stellt Ihnen neueste Technik für die täglichen

Anforderungen vor. Mitarbeiter vom Agrarsektor beraten Sie bei Fragen zum Pflanzenbau und der Tierernährung.

Unser Technik- und Agrarteam freut sich auf Ihren Besuch auf dem Messestand!

Getreide / Mais / Raps

US-Exportdaten stützen den Weizenpreis – russischer Weizen hingegen steht unter Druck.

Zum Wochenausklang überraschte das USDA mit starken Exportverkäufen für Weizen, dies führte zu einer Belebung beim amerikanischen Weizen. Im internationalen Exportgeschäft ging es zum Wochenstart vergleichsweise ruhig zu. Marktbeobachter zeigten sich jedoch nicht verwundert, sondern verwiesen auf die Kaufoffensive der Vorwoche. Ägypten, Algerien, Tunesien und Jordanien sowie der Libanon hatten in der vergangenen Woche mehr als 1,5 Mio. t Weizen geordert. Weiterer Weizen wird noch gesucht.



Winterkultur im Raum Wolpertshausen

Russlands Weizenpreise stehen weiterhin unter Druck. So verzeichnete das Analystenhaus IKAR im Verlauf der Vorwoche einen Rückgang von 4 US-\$/t. Als Ursache wurde die schwache Preisdynamik im internationalen Weizensegment genannt. Die Unruhen im Roten Meer hätten dagegen bislang keinen nennenswerten Einfluss auf die Notierungen gehabt.

In 2024/2025 wird mehr Weizen erwartet – Der Internationale Getreiderat (IGC) veranschlagt die weltweite Weizenmenge in einer ersten Projektion auf 799 Mio. t. Das wären 10,7 Mio. t oder 1,4 Prozent mehr als im aktuellen Vermarktungsjahr. Die Londoner Fachleute rechnen dabei mit einem höheren Durchschnittsertrag. Allerdings dürften die Landwirte den Weizenanbau dem IGC zufolge global etwas einschränken, und zwar um insgesamt 1,7 Mio. auf 221,5 Mio. ha. Im Einzelnen rechnet der Getreiderat dabei für die EU mit einer Verkleinerung des Weizenareals um 2,3 Prozent auf das Vorjahrestief von 23,3 Mio. ha. In der Gemeinschaft habe anhaltender Regen die Aussaat von Winterweizen stark beeinträchtigt. Deshalb hätten die Landwirte unter anderem in Frankreich und Deutschland ihre Anbaupläne nicht vollständig umsetzen können. Auch in Rußland und Kanada wird der Weizenanbau eingeschränkt werden. Lediglich die USA dehnt ihren Weizenanbau um ca. 5,2 Prozent aus.

Die Aktivitäten am Getreidemarkt bleiben unterdurchschnittlich. Weiterhin ist von einer guten Versorgung der Verarbeitungsbetriebe die Rede. So sind Futterweizen und Brotweizen kaum aufgerufen. Bessere Qualitäten werden schon besprochen und können platziert werden. Körnermais wird stark von den rinderhaltenden Betrieben nachgefragt. Die hohe Nachfrage trifft auf ein ausreichendes Angebot, sodass sich die Preise derzeit seitwärts bewegen.



Winterkultur im Raum Wolpertshausen

Futtermittel

Beim Sojaschrot wartet die Landwirtschaft auf Entspannung – Die Notierungen für Sojaschrot fielen zuletzt leicht zurück. Ausgehend von einem schwächeren Weltmarkt wurden an den Handelsplätzen die Kurse noch einmal ermäßigt. Das Angebot ist gut ausreichend. Die Mischer, aber auch die Landwirte warten seit Monaten fester Kurse endlich auf eine Entspannung des Preisniveaus. Das Kaufinteresse konzentriert sich daher weiter nur auf die vorderen Liefertermine.

Das Angebot an Rapsschrot ist nur gering. Die vorderen Liefertermine sind meistens sehr knapp bemessen. Der Terminhandel mit Rapsschrot ist ruhig, da auch die Preise für die laufende Saison fest notieren. Auch hier wird nur der Sofortbedarf gekauft.

Düngemittel

Die Versorgungssituation in Europa hat sich über den Jahreswechsel weiter verschlechtert.

Zu den, wie auch aus der letzten Düngersaison bekannten Produktionsdrosselungen, wurden im Zeitraum Mai bis Anfang Januar 35 % weniger Einzelstickstoff-Düngemittel in die EU eingeführt, als im selben Vorjahreszeitraum. Die Industrie hat nun mehrfach über kurzfristige Aktionen versucht Ware im Markt zu platzieren. Dies ist mit den jüngsten vergangenen Aktionen zum Glück teilweise gelungen. Der Markt kommt nun wieder in Schwung. Nicht zuletzt auch durch die Harnstoffpreise, welche wieder nach oben gedreht haben. Was den Export angeht, ist China derzeit völlig außen vor. China wird voraussichtlich bis Herbst 2024 wegen der Exportbeschränkungen keine nennenswerte Rolle spielen. Ägypten hat bereits ein erneutes Interesse Europas geweckt und in Anbetracht dessen könnten Preise im ersten Quartal voraussichtlich nochmals steigen. Auch wenn bei uns aktuell eisige Temperaturen vorherrschen, steht die Andüngung vor der Tür.

Düngemittelkäufer die hoffen, dass sie durch die Verschiebung von Käufen in das Frühjahr Geld sparen können - könnten mit einem knapperen Angebot, verbunden mit steigenden Preisen, konfrontiert werden. **Daher empfehlen wir jetzt mindestens die erste Gabe abzudecken.**

Weizenaussaat:

Als Wechselweizen können wir Ihnen weiterhin die Sorte Quintus (begrant) anbieten. Wir haben nochmals eine größere Menge nachgeordert. Trotzdem benötigen wir Ihre frühzeitige Bestellung, um eine gesicherte Versorgung zu gewährleisten. Im Markt herrscht eine große Nachfrage nach Sommerweizen-Saatgut!

Sommerbraugerste/

Sommerfuttergerste:

Ebenso bitten wir um rechtzeitige Bestellung, wenn Sie Braugerste in 2024 aussäen möchten. Vom Markt wird verstärkt darauf hingewiesen, dass es beim Saatgut Versorgungsengpässe aufgrund der schwierigen Ernte geben wird. Zur Aussaat empfehlen wir die bewährte Sorte **Amidala!** Für die Aussaat von Sommerfuttergerste empfehlen wir die Sorte **Planet.**

Hafer/Ackerbohnen/Körnererbsen/Lupinen

Bei obigen vier Arten werden wir von den Züchtern und dem Saatgut-Großhandel auch informiert, dass die Sortenverfügbarkeit sehr eingeschränkt sein wird. Daher die Bitte an Sie, frühzeitig das Saatgut zu bestellen!

Wir empfehlen bei:

Saathafer: **Asterion und Delfin**

Ackerbohnen: **Tiffany**

Körnererbsen: **Astronaute und KWS Kameleon**
Lupinen: **Celina und Frieda**

"Wir versorgen unsere Regionen Hohenlohe, Ostalb und Böhmenkirch"!

Besuchen Sie uns gerne auch auf unseren [Instagram](#) Seiten

BAG Raiffeisen Markt Schwäbisch Hall

BAG Raiffeisen Markt Öhringen

BAG Hohenlohe Agrartechnik

BAG Agrarzentrum Ostalb

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Bildquellen: Eigentum der BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG | Pixabay

BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG · Ritterstraße 4 · 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 507-0 | Fax: 0791 507-22

www.bag-hohenlohe.de | info@bag-hohenlohe.de

Sitz der Genossenschaft: Schwäbisch Hall
Eingetragen im Amtsgericht Stuttgart, Gen. Reg. Nr. 570037

Vorstand: Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Sven Schneider (Geschäftsführer),
Dieter Biermann, Ulrike Lösch, Hugo Sekler, Hannes Zipfel

Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender)

UStID-Nr.: DE146786771
Steuer-Nr. 84061/00060

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.